

StEB Darmstadt	Ergebnisprotokoll	Version: 2.0
-----------------------	--------------------------	--------------

Name der Sitzung	StEB-Sitzung	Datum	28.06.2016
Sitzungsteilnehmer	siehe Anwesenheitsliste	Ersteller	Antje Sander
		Verteiler	www.steb-darmstadt.de

TOP	Aktion / Entscheidung / Beschluss / Information	verantwortlich	bis wann
1	Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung		
2	Tätigkeitsbericht: Der StEB hat seit seiner Wahl im Januar 2016 vier Mal getagt; davon einmal zusammen mit den Vorsitzenden der Schulelternbeiräte. Weiterhin wurden zahlreiche Sitzungen und Treffen besucht. Alle Aktivitäten sind auf der Homepage des StEB (www.steb-darmstadt.de) aufgeführt.		
3	Aktionstag - Nachlese: Die Protestaktion am 20. Mai wurde als erfolgreich wahrgenommen. In verschiedenen Tageszeitungen und im Hessischen Rundfunk wurde darüber berichtet. Antje Sandrock-Böger, Elternbeirat der Eleonorenschule, berichtet dass, ein weiterer Aktionstag im Herbst geplant ist. Außerdem soll es landesweit noch einen Bildungstag geben zu dem Thema "Wie soll die ideale Traumschule der Zukunft aussehen?". Richard Jordan bedankt sich bei Frau Sandrock-Böger und Frau Spreckels stellvertretend für alle Beteiligten für die Organisation des Aktionstages.	Antje Sandrock-Böger	Herbst 2016
4	<p>Schulbausanierung:</p> <p>Herr Reisser berichtet, dass Darmstadt zur Zeit stark wächst. In der Lincoln-Siedlung soll eine neue Grundschule errichtet werden.</p> <p>Desweiteren berichtet er über die geplanten Sanierungen an den Darmstädter Schulen. Es gibt eine Systemänderung für die Sanierungen: Die Schulen werden künftig ausgelagert (etwa in mobile Container), damit die Arbeiten schneller erfolgen können. Eine Baugenehmigung für die Container dauert jedoch (u.a. wegen der Einspruchsfristen) etwa 8 Monate.</p> <p>Künftig wird die Stadt Darmstadt bei Schulneubauten, Rückstellungen für die spätere Sanierung bilden, damit das Geld auch sofort da ist, wenn es benötigt wird.</p> <p>Auf Anfrage, sagt Herr Reisser, dass es bislang keinen festen Turnus für die Renovierung von Klassenräumen gibt. Er sichert aber zu, dass IDA auf jeden Fall die Kosten für die Farbe übernehmen wird, wenn Eltern die Klassenräume selbst renovieren wollen.</p> <p>Von der Christoph-Graupner Schule gibt es die Beschwerde, dass eine Planung die bereits 2014 im Einvernehmen mit der Schule abgeschlossen war, nun wieder umgeändert wurde, was den Prozess unnötig verlän-</p>		

TOP	Aktion / Entscheidung / Beschluss / Information	verantwortlich	bis wann
4	<p>gert. Auch aus anderen Schulen gibt es Beschwerden, dass IDA vorher zugesagte Termine nicht einhält. Herr Reisser verspricht dafür zu sorgen, dass die Mitarbeiter/innen von IDA künftig die Schulen informieren, wenn Termine aufgrund von ungeplanten Zwischenfällen, nicht eingehalten werden können.</p> <p>Von der Bernhard-Adelung-Schule gibt es die Beschwerde, dass eine bereits finanzierte Boulderwand nicht aufgestellt werden kann, weil die Schule jetzt bereits seit einem Jahr auf die Genehmigung durch IDA wartet.</p> <p>Herr Reisser sichert zu, dass die Genehmigung in 14 Tagen vorliegt.</p>		
5	<p>IT Ausstattung: Herr Reisser berichtet, dass bei allen Schulneubauten Glasfaserkabel verlegt werden. Außerdem wird es für nächstes Jahr 3 Neueinstellungen für die Betreuung und Beratung der IT an den Schulen geben. Eine beauftragte Untersuchung hat ergeben, dass hierfür eigentlich 10 Stellen notwendig werden. Dies ist jedoch für die Stadt nicht finanzierbar.</p> <p>Herr Reisser sieht in dem Bereich einen großen Entwicklungsbedarf, die Zusammenarbeit der Schulen mit den Hochschulen, der Heag und Darmstädter IT-Firmen soll angestoßen und ausgebaut werden. Es soll geprüft werden ob Fördermittel von der EU und dem Land Hessen beantragt werden können.</p> <p>Herr von Kymmel erläutert, dass die Stadt für den technischen Support der IT-Ausstattung zuständig ist und das Land für die Schulung. Das Land beschäftigt einen Lehrer, der zur Hälfte freigestellt ist für die Beratung der Lehrkräfte im Medienzentrums des Staatlichen Schulamtes.</p>		
6	<p>Schulsekretariate: An der Mornewegschule und an der Peter-Behrens-Schule sind seit Längerem die Schulsekretärinnen erkrankt. Herr Reisser berichtet, dass mit dem Personalrat vereinbart wurde, dass die Stadt in Notfällen auch auf Personaldienstleister zurückgreifen kann. Da die Stadt intern kein Personal für diese Aufgabe rekrutieren konnte, werden die (ca. 2-3) Stellen nun ausgeschrieben. Außerdem wird die Stadt zwei weitere volle Stellen ausschreiben, die als "Springer" für Krankheitszeiten in den Schulsekretariaten zur Verfügung stehen.</p>		
7	<p>Intensivklassen: Herr von Kymmel berichtet, dass die Intensivklassen im letzten und diesem Jahr stark ausgebaut worden sind. Die Klassenanzahl hatte sich im letzten Jahr verdoppelt und in diesem Jahr nochmals weiter angestiegen. Etwa 45% der Schüler gehen in die 23 Intensivklassen an den Berufsschulen und die anderen 55% etwa jeweils zur Hälfte in die Primar und Sekundarschulen. Ab 10 Schülern gibt es für die Schule eine Intensivklassenzuweisung. Der Klassenteiler liegt in den Grundschulen bei 16 Schülern und in den anderen Schulen bei 20 Schülern. Desweiteren sind Alphabethisierungsklassen an Berufsschulen vorgesehen, für die der Klassenteiler bei 12 Schülern liegt.</p> <p>Das Aufnahme und Beratungszentrum im Schulamt wurde ausgebaut. Außerdem gibt es Beratung für Lehr-</p>		

TOP	Aktion / Entscheidung / Beschluss / Information	verantwortlich	bis wann
7	<p>kräfte vom Schulamt sowie pädagogische Tage, dafür wurden 2,6 Stellen vorgesehen.</p> <p>Auf die Frage was passiert, wenn die Lehrkraft einer Intensivklasse erkrankt ist, gibt Herr von Kymmel folgende Auskunft: Es gibt bislang noch keine feste Zuweisung von zusätzlichen Mitteln dafür. Daher soll die Schule soll zunächst auf ihre eigenen Vertretungsmittel aus der Unterrichtsgarantie zurückgreifen. Wenn diese Mittel verbraucht sind, soll sie einen Antrag beim Schulamt stellen.</p>		
8	<p>Inklusion: Marianne Koch berichtet, von ihrer Arbeit beim Runden Tisch Inklusion der Stadt Darmstadt. Als ersten Schritt wird es zum nächsten Jahr zum ersten Mal eine Infoveranstaltung für betroffene Eltern zum Thema Inklusion beim Übergang vom Kindergarten in die Schule geben. Außerdem ist eine neutrale Inklusionsberatungsstelle geplant.</p> <p>Herr von Kymmel bietet dem StEB einen Extra-Termin an, um genau zu erläutern, wie die stark Ressourcenzuweisung für die Schulen in den letzten 7 1/2 Jahren gewachsen ist. Besonders im Bereich Inklusion ist dieser Ausbau in den vergangenen Jahren massiv erfolgt. Darmstadt ist Modellregion für inklusive Bündnisse, ab November soll ein Konzept entwickelt werden. Der StEB soll ebenfalls einbezogen werden.</p> <p>Marianne Koch erklärt, dass in der Praxis bisher keine Verbesserungen spürbar sind.</p>		
9	Verschiedenes: Entfällt		
	Nächste Termine: nach den Sommerferien	Richard Jordan	